

Jahresabschluss

Zum 31.12.2022

und

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

für das **GLOCKENGIESSER**
Alten- und Pflegeheim
Hermann-Keßler-Stift
Lauf a.d.Pegnitz



Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2022	3
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	4
Anlagennachweis	5
Nachweis der öffentlichen Förderungen und nicht-öffentlichen Förderungen	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	7-11
I. Allgemeine Angaben	
II. Erläuterung der Bilanzposten	
III. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	12-17
--	-------

1. Organisation, Geschäftsverlauf und Lage
2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
3. Nachtragsbericht
4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	€	€	€	€	€	€	€
			Vorjahr (2021)			Vorjahr (2021)	
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.961,00	26.961,00	33.548,00	33.548,00	1.700.376,92	1.700.376,92	1.700.376,92
II. Sachanlagen:							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	10.353.311,91	10.616.697,91					
2. Technische Anlagen	296.002,00	321.915,00					
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	173.312,00	274.922,00					
4. Fahrzeuge	29.031,00	43.854,00					
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	32.184,54	77.549,82					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	54.872,94	37.550,83					
	(0,00)	(0,00)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	60.217,92	155.602,03					
	(1.889,03)	(1.889,03)					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks							
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.533.311,77	1.150.090,86					
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
1. Rechnungsabgrenzungsposten	10.862,80	15.840,97					
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
Verlustvortrag	(0,00)	(0,00)					
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:	-(131.322,43)	(163.217,94)					
	<u>12.570.077,88</u>	<u>12.860.083,12</u>					
A. Eigenkapital							
1. Gewährtes Kapital	1.700.376,92	1.700.376,92					
2. Kapitalrücklagen	831.029,07	831.029,07					
3. Gewinnrücklagen	254.580,97	254.580,97					
4. Verlustvortrag	-2.205.281,02	-2.205.281,02					
5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-131.322,43	-131.322,43					
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens							
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.863.301,00	1.863.301,00					
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	621,00	1.863.922,00					
C. Rückstellungen							
1. Rückstellungen	261.500,08	261.500,08					
D. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	117.585,47	142.432,42					
	(117.585,47)	(142.432,42)					
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.400.100,47	7.561.366,85					
	(202.466,55)	(209.267,18)					
3. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	187.279,54	187.279,54					
	(187.279,54)	(187.279,54)					
4. Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung für Investitionen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150,00	150,00					
	(150,00)	(150,00)					
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.259.915,28	2.233.100,30					
	(1.245.789,77)	(1.233.100,30)					
E. Rechnungsabgrenzungsposten							
Verwahrgeldkonto	28.820,27	9.993.851,03					
Passive Rechnungsabgrenzung							
	1.421,26	518,25					
	<u>12.570.077,88</u>	<u>12.860.083,12</u>					

3

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

			Vorjahr (2021)	
	€	€	€	€
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	3.936.265,64		3.825.689,35	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.060.292,11		1.032.846,54	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	266.121,14		257.502,10	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	752.387,15		754.608,90	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	267.180,74		356.019,95	
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	240.140,05		173.636,39	
6. sonstige betriebliche Erträge	<u>3.700,00</u>	<u>6.526.086,83</u>	<u>3.199,00</u>	<u>6.403.502,23</u>
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.885.348,56		3.652.770,04	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	951.161,74	4.836.510,30	904.535,00	4.557.305,04
8. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	231.386,57		205.099,34	
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	104.510,55		127.529,65	
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	411.923,10		369.434,81	
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	23.913,04		18.986,44	
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	39.389,26		39.501,22	
11. Mieten, Pacht, Leasing	<u>16.051,06</u>	<u>827.173,58</u>	<u>16.152,97</u>	<u>776.704,43</u>
Zwischenergebnis		862.402,95		1.069.492,76
12. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	0,00		0,00	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	77.247,00		78.797,00	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0,00		0,00	
15. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	530.928,87		501.397,03	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.367,14		3.153,59	
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung / Wartung	93.813,78		96.199,40	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>208.619,90</u>	<u>-758.482,69</u>	<u>155.725,34</u>	<u>-677.678,36</u>
Zwischenergebnis		103.920,26		391.814,40
18. Zinsen und ähnliche Erträge	1.054,67		950,96	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>236.297,37</u>	<u>-235.242,70</u>	<u>229.547,42</u>	<u>-228.596,46</u>
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		<u>-131.322,44</u>		<u>163.217,94</u>

(4)

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Anlagevermögen

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022 €	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
I.														
1														
Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.314,44	583,10	0,00	0,00	35.897,54	1.766,44	7.170,10	0,00	0,00	0,00	8.936,54	26.961,00		
II.														
Sachanlagen:														
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	13.074.630,59	49.466,95	0,00	0,00	13.124.097,54	2.457.932,68	312.852,95	0,00	0,00	0,00	2.770.785,63	10.353.311,91		
1.2. darunter:														
Betriebsbauten und Außenanlagen	11.169.430,68	49.466,95	0,00	0,00	11.218.897,63	2.457.932,68	312.852,95	0,00	0,00	0,00	2.770.785,63	8.448.112,00		
2.1 Technische Anlagen	615.310,08	27.622,88	0,00	0,00	642.932,96	293.395,08	53.535,88	0,00	0,00	0,00	346.930,96	296.002,00		
2.2 darunter:														
in Betriebsbauten und in Außenanlagen	615.310,08	27.622,88	0,00	0,00	642.932,96	293.395,08	53.535,88	0,00	0,00	0,00	346.930,96	296.002,00		
3.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.412.702,62	43.182,37	0,00	29.508,13	1.426.376,86	1.138.403,62	142.546,94	0,00	0,00	27.885,70	1.253.064,86	173.312,00		
3.2 darunter:														
in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	1.412.702,62	43.182,37	0,00	29.508,13	1.426.376,86	1.138.403,62	142.546,94	0,00	0,00	27.885,70	1.253.064,86	173.312,00		
4. Fahrzeuge	57.408,46	0,00	0,00	0,00	57.408,46	13.554,46	14.823,00	0,00	0,00	0,00	28.377,46	29.031,00		
5.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
5.2 darunter:														
für Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe II.	15.160.051,75	120.272,20	0,00	29.508,13	15.250.815,82	3.903.285,84	523.758,77	0,00	0,00	27.885,70	4.399.158,91	10.851.656,91		
darunter:														
Summe der Positionen 1.2., 2.2., 3.2., 4. und 5.2.	13.254.851,84	120.272,20	0,00	29.508,13	13.345.615,91	3.903.285,84	523.758,77	0,00	0,00	27.885,70	4.399.158,91	8.946.457,00		
GESAMT	15.195.366,19	120.855,30	0,00	29.508,13	15.286.713,36	3.905.052,28	530.928,87	0,00	0,00	27.885,70	4.408.095,45	10.878.617,91		

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Nachweis der öffentlichen Förderungen

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022 €	
	Anfangsstand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €	Anfangsstand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Um- buchungen €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €		Endstand €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
II. Sachanlagen:												
1.1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.412.720,46				2.412.720,46	483.747,46	65.672,00				549.419,46	1.863.301,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	2.412.720,46				2.412.720,46	483.747,46	65.672,00				549.419,46	1.863.301,00
3.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	500,00				500,00	489,00	31,00				500,00	
3.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebs- bauten	500,00				500,00	489,00	31,00				500,00	
GESAMT	2.413.220,46				2.413.220,46	484.216,46	65.703,00				549.919,46	1.863.301,00

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Nachweis der nicht-öffentlichen Förderungen

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022 €	
	Anfangsstand €	Zugang €	Um- buchungen €	Abgang €	Endstand €	Anfangsstand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Um- buchungen €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €		Endstand €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
II. Sachanlagen:												
1.1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken												
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen												
3.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	170.382,52				170.382,52	158.217,52	11.544,00				169.761,52	621,00
3.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebs- bauten	170.382,52				170.382,52	158.217,52	11.544,00				169.761,52	621,00
GESAMT	170.382,52				170.382,52	158.217,52	11.544,00				169.761,52	621,00

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf wird entsprechend § 1 Abs. 4 WkPV auf der Grundlage der Vorschriften der PBV und des HGB erstellt. Der Jahresabschluss der Glockengießer Alten- und Pflegeheime berücksichtigt für das Wirtschaftsjahr 2021 die Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung vom 22. November 1995 (BGBl I, S. 1528), zuletzt geändert durch das Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz vom 20. Dezember 2012 (BGBl I S. 2751/2755).

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen- und Fördernachweise entspricht den Vorgaben der PBV. Nach § 4 Abs. 1 PBV sind bestimmte Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch angewandt worden.

II. ERLÄUTERUNG DER BILANZPOSTEN

1. Anlagennachweis (Anlage 3a zur PBV)

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen und gegliedert nach:

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Anlagevermögen

A. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

B. Sachanlagen:

Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonto. Abschreibungen erfolgten linear, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde.

Die geringwertigen Anlagegüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut ohne Umsatzsteuer 250 € nicht übersteigen, wurden als Verbrauchsgüter behandelt und nicht aktiviert. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 € ohne Umsatzsteuer wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und in Abgang gebracht. Auch die in den Vorjahren beschafften und abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in Abgang gebracht.

Die Nutzungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich an steuerlichen Betriebstabellen, der AfA-Tabelle Gesundheitswesen bzw. an den gewöhnlichen betrieblichen Nutzungsdauern.

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag entsprechend den zum Abschlussstichtag bewirkten Dienstleistungen und in Anspruch genommenen Nutzungen vollständig ausgewiesen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Kassenbestand und die Bank- und Bausparguthaben sind durch Kassenabschlüsse zum 31.12.2022 und die vorliegenden Kontoauszüge zum 31.12.2022 belegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Aufwendungen für die Softwarebetreuung, Versicherungen, Personalbeschaffungskosten, Mieten, Zeitschriftenabonnements, Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Kraftfahrzeugsteuer.



**Sonderposten aus Zuwendungen
zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

Die Sonderposten entsprechen den Restbuchwerten der mit den jeweils gewährten Fördermitteln finanzierten Anlagegüter.

Rückstellungen

Nach § 249 HGB wurden Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen, sowie Rückstellungen für un-
stetige Gehaltsbestandteile (220.519,39 €), für nachträgliche Korrekturen aus der Nutzung des
Rettungsschirms nach § 150 SGB XI (33.680,59 €), für die Aufbewahrung von Geschäfts- und
Bewohnerunterlagen (2.500 €) und für Jahresabschluss- und überörtliche Prüfung (4.800 €)
gebildet.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen
Erfüllungsbetrag angesetzt. Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Eine Ab-
zinsung bei langfristigen Rückstellungen wurde nicht vorgenommen, da dies für die Bewertung
nicht wesentlich war.

Es wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			Gesamt €
	bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahre €	über 5 Jahre €	
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.585,47	0,00	0,00	117.585,47
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.466,55	1035.068,49	6.114.565,43	7.352.100,47
- Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	187.279,54			187.279,54
- Verbindlichkeiten aus nicht öffentl. Förderung	150,00			150,00
- sonstige Verbindlichkeiten	1.307.915,28	1.000.000,00	0,00	2.307.915,28
- Verwahrgeldkonto	28.820,27	0,00	0,00	28.820,27
Insgesamt	1.845.638,37	2.035.068,49	6.114.565,43	9.995.272,29

(9)

Latente Steuern

Latente Steuern wurden im Hinblick auf die aus der Höhe der Ergebnisse der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe resultierende niedrige Steuerquote und die geringen temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansätzen nicht ausgewiesen.

3. Nicht bilanzierte Versorgungsverpflichtungen

Die Arbeitnehmer der Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf sind bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden in München versichert. Die Zusatzversorgungskasse gewährt den versicherten Personen nach § 27 der Satzung Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegeld und Abfindungen, wobei die Ausgestaltung der Versorgungsleistungen künftig auf ein sogenanntes „Punkte-Modell“ umgestellt wird, bei dem die vom Arbeitgeber für einen Arbeitnehmer zu zahlenden Beiträge unter Berücksichtigung der Beitragshöhe und des Alters des Arbeitnehmers in Versorgungspunkte umgerechnet werden. Bei dieser Zusatzversorgung handelt es sich um eine mittelbare, nicht bilanzierungspflichtige Pensionsverpflichtung. Eine betragsmäßige Angabe der Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der Zusatzversorgungskasse ist nicht möglich, da sich die Zusatzversorgungskasse außerstande sieht, diese Angaben zu ermitteln.

Der Arbeitgeber erfüllt seine Verpflichtungen durch satzungsmäßige Umlagezahlungen. Der Umlagesatz betrug im Jahr 2020 3,75 %. Es wird jedoch ein Zusatzbeitrag von 4 % erhoben, so dass der Gesamtbeitrag im Jahr 2020 7,75 % betragen hat. Für die ab 01.07.2009 eingestellten Mitarbeiter wird ein Beitrag in Höhe von 4,8 % abgeführt.

Im Jahr 2022 war eine Gehaltssumme von insgesamt 3.521.939,63 € umlagepflichtig. Eine Aufteilung der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher ist nicht ermittelbar.

10

III. ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Erträge der Pos. 1 bis 6 sowie 13 und 18, und die Aufwendungen der Pos. 7 bis 11 sowie 16, 17 und 19 ergeben sich aus der laufenden Geschäftsführung.

In den Pos. 12 bis 15 werden die Behandlung aus der Zuweisung von Zuschüssen und sonstigen Zuwendungen sowie die Abschreibungen entsprechend den Vorschriften der PBV ausgewiesen.

Die unter Pos 4a ausgewiesenen Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB enthalten im Wesentlichen die Erstattungen aus dem Rettungsschirm nach § 150 SGB XI (158.837,67 €), den Erstattungen der Arbeitsagentur für Lohnfortzahlung (48.877,54 €) und für die Corona-Prämie („Pflegebonus“) in Höhe von 40.385,62 €.

Die ausgewiesenen Erlöse aus Pos. 5 betreffen Ausgleichszahlungen aus dem Pflegeausbildungsfond PAF (120.832,44 €) und für Ausbildungszuschüsse (WEGEBAU) in Höhe von 81.107,61 €. Die Pos. 6 weist die Auflösung von Rückstellungen (3.700,00 €) aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Pos. 17) betreffen in erster Linie die periodenfremden Aufwendungen (912,11 €), die Umlagen für den Ausgleichsfond (PAF) in Höhe von 171.424,95 €, Kosten für externe Fort- und Weiterbildungen (21.406,46 €) sowie Aufwendungen der arbeitsmedizinischen Untersuchungen (7.243,19 €)

Lauf a.d. Pegnitz, 15.03.2024
Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard



Thomas Lang

Erster Bürgermeister



Michael Strauß

Einrichtungsleiter



Lagebericht 2022

Der Lagebericht wurde nach den Vorschriften des HGB § 289 und der WKPV § 11 erstellt.

1. Organisation, Geschäftsverlauf und Lage

1.1. Organisation

Die Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Lauf a.d. Pegnitz. Die Stiftung wurde in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts gegründet und ist in einer Urkunde vom 31. August 1374 erstmals urkundlich erwähnt. Die heutigen rechtlichen Verhältnisse sind in der Stiftungssatzung vom 27. November 1975 geregelt.

Die Stiftung verfolgt durch den Betrieb und die Unterhaltung der GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften der Abgabenordnung (AO) über steuerbegünstigte Zwecke. Dort werden alte und pflegebedürftige oder minderbemittelte Einwohner der Stadt Lauf a.d. Pegnitz aufgenommen. Sie erhalten dort Pflege, soziale Betreuung, Unterkunft und Verpflegung.

Die Stiftung darf keine Erwerbsabsichten verfolgen. Sie darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigen.

Die Stiftung wird von der Stadt Lauf a.d. Pegnitz verwaltet. Zuständige Organe sind nach der Stiftungssatzung der Stadtrat der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, die vom Stadtrat gebildeten Ausschüsse und der 1. Bürgermeister der Stadt Lauf a.d. Pegnitz.

Die Stiftungsaufsicht wird vom Landratsamt Nürnberger Land wahrgenommen.

Seit dem 13. November 2013 betreibt die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime nur noch eine Einrichtung, das Hermann-Keßler-Stift. Die Stiftung besitzt aber sonstiges Grundvermögen, unter anderem das Spital St. Leonhard in der Spitalstraße. Das GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheim der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wird als Regiebetrieb geführt.

Die Wirtschaftsführung erfolgt aufgrund der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Für die Wirtschaftsführung der Alten- und Pflegeheime gelten auch die Bestimmungen über die Gemeindeführung, soweit in der PBV und der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) keine abweichenden Regelungen getroffen sind. Der Wirtschaftsplan für die Alten und Pflegeheime ist nach den Vorschriften der WkPV zu erstellen.

Das sonstige Vermögen wird von der Stadt Lauf a.d. Pegnitz als „übrige Stiftung“ verwaltet. Die Wirtschaftsführung erfolgt nach den Regeln der bei der Stadt Lauf a.d. Pegnitz angewandten Buchführungsvorschriften (Kameralistik).

Das Geschäftsjahr für den Betrieb der GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime ist nach § 2 PBV das Kalenderjahr.

§ 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung sieht vor, dass die Stiftung nur ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO verfolgen darf.

Hieraus ergibt sich eine Befreiung von der Körperschaftsteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG), der Gewerbesteuer (§ 3 Nr. 6 GewStG) und der Umsatzsteuer (§ 4 Nr. 16a UStG).

Die Steuerbefreiung bei der Umsatzsteuer ergibt sich jedoch nicht unmittelbar aus der Gemeinnützigkeit, sondern setzt voraus, dass bei Altenheimen mindestens 40% der Leistungen den pflegebedürftigen Personen zugute kommt.

1.2. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr betrieb die Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard nur das Herrmann-Keßler-Stift in der Beethovenstraße 44.

Belegung und Auslastung

Die mittlere Belegung lag im Jahr 2022 bei 95,1 % (41.652 Berechnungstage), die durchschnittliche Abwesenheit bei 1,8 % (753 Berechnungstage) und damit in etwa unverändert (2021 1,70 %). Im Vorjahr waren es 42.117 Berechnungstage, was einer Belegung von 96,2 % entsprach. Der Anteil der Kurzzeitpflegegäste lag 2022 wie im Vorjahr bei 1,9 %. Der Anteil der höchsten Pflegegrade 3 – 5 liegt mit 92,5 % wieder über dem Vorjahr (89 %). Ein weiteres Indiz für den höher werdenden Anteil sehr pflegebedürftiger Menschen im Heim. Gleichwohl ist die Belegung und damit auch die Auslastung als sehr gut und die Bewohnerstruktur als wirtschaftlich zu bezeichnen.

Pflegesätze, gesondert berechenbare Investitionskosten und Kostenträger

Mit folgenden Pflegesätzen wurden bis 31.05.2022 / werden seit 1.6.2022 gerechnet

PG 1: € 45,40 / 47,62
PG 2: € 66,19 / 70,99
PG 3: € 82,36 / 87,17
PG 4: € 99,23 / 104,03
PG 5: € 106,79 / 111,59

Der tägl. eeE (Eigenanteil) lag bis 31.05.2022 bei € 40,88 und ab 1.6.2022 bei € 45,68.

Die Pflegekassen (Kostenträger) leisten unverändert folgende Zuschüsse für Pflege / Betreuung:

PG 1: € 125.- monatlich
PG 2: € 770.- monatlich
PG 3: € 1.262.- monatlich
PG 4: € 1.775.- monatlich
PG 5: € 2.005.- monatlich

Zusätzlich gibt es ab dem 1. Januar 2022 von der Pflegeversicherung Zuschläge zum pflegebedingten Eigenanteil: Im ersten Jahr 5 Prozent des pflegebedingten Eigenanteils, im zweiten Jahr 25 Prozent, im dritten Jahr 45 Prozent und danach 70 Prozent.

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten betragen weiterhin € 14,87 (Doppelzimmer); € 17,87 (Einzelzimmer, gemeinsames Bad) und € 19,37 (Einzelzimmer, eigenes Bad).

Der Vergütungszuschlag nach § 43 b SGB XI (vorher § 87 B SGB XI) für zusätzliche Betreuungskräfte betrug bis 31.05.2022 kalendertäglich € 6,31, seit dem 1.6.2022 € 6,60.

2. Vermögens-, Liquiditäts-, Ertragslage und wesentliche Einflussfaktoren auf das Jahresergebnis

2.1 Vermögens- und Liquiditätslage

In der folgenden Übersicht (Strukturbilanz) sind die Einzelposten der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst und nach Fristigkeiten geordnet.

Strukturbilanz	31.12.2021		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	11.290	87,8%	10879	86,5%
langfristige Forderungen	0	0,0%	0	0,0%
Kurzfristig				
Vorräte	78	0,6%	32	0,3%
Forderungen	209	1,6%	126	1,0%
Flüssige Mittel	1283	10,0%	1533	12,2%
Summe Aktiva	12.860	100,0%	12570	100,0%
Passiva				
Langfristig				
Eigenkapital	581	4,5%	449	3,6%
Zuschüsse öffentl. Förderung	1.929	15,0%	1863	14,8%
Zuschüsse nicht öffentl. Förderung	12	0,1%	0	0%
Zuschüsse nicht verwendet – nicht öffentlich	187	1,5%	187	1,5%
Verbindlichkeiten	8.353	65,0%	8206	65,3%
Rückstellungen	7	0,1%	7	0,1%
Kurzfristig				
Rückstellungen	172	1,3%	262	2,1%
Verbindlichkeiten	1.585	12,6%	1596	12,7%
Summe Passiva	12.860	100,0%	12570	100,0%

Auch die **Liquiditätslage** zeigt sich weiter verbessert:

Kennzahl	31.12.2021 In %	31.12.2022 in %
Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	72,4	87,1
Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	83,3	93,7
Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	87,8	95,6

2.2 Ertragslage und wesentliche Einflussfaktoren auf das Jahresergebnis

	2021 in T€	2022 in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			in T€	in %
Umsatzerlöse (ohne investiven Bereich)	5.646	5770	124	2,2
Sonstige betriebliche Erträge	3	4	1	
Summe Betriebserträge	5.649	5774	125	2,2
Personalaufwand	4.557	4836	279	6,1
Sachaufwand (ohne investiven Bereich)	966	1016	50	5,2
Summe Betriebsaufwendungen	5.523	5852	329	6,0
Betriebsergebnis	126	-82	-208	
Finanzergebnis	-16	-36	-20	
Investives Ergebnis	53	-12	-65	
außerordentliches, betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0	
Jahresergebnis	163	-131	-294	

2.2.1 Betriebsergebnis / Finanzergebnis / investives Ergebnis/Jahresergebnis

Das **Betriebsergebnis** in Höhe von - 82 T€ erklärt sich gegenüber dem Vorjahr zum einen aus der niedrigeren Belegung (95,1 % zu im Vorjahr 96,2 %), zum anderen aus den überproportional gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Personalkosten (6,1 %). Die fehlende Belegung reduziert den Umsatz um etwa 40.000 T€. Die etwas „wirtschaftlichere“ Belegungsstruktur und die verhandelten Pflegesätze führten zwar trotzdem um fast 150 T€ erhöhte Erlösen gegenüber dem Vorjahr (- 22 T€ bei den Umsatzerlösen nach § 277 HGB), was aber die Sachkosten- und Personalkostensteigerungen nicht ausgleichen konnte. Das **Finanzergebnis** entwickelt sich aufgrund steigender Zinszahlungen für die Kontokorrentkredite wie erwartet negativ, ein Effekt, der sich weiter verstärken wird. Das **investive Ergebnis** wird durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Belegung belastet, aber auch durch um ca. € 30 T€ höhere Abschreibungen. Das **Jahresergebnis** liegt mit - 131 T€ etwas schlechter als geplant (-125 T€), weicht durch die Verschlechterungen der Einzelergebnisse aber deutlich vom Vorjahr ab. Es sei nochmal erwähnt, dass 2021 der „Rettungsschirm“ mit seinen pauschalen Erstattungen erheblich zum positiven Ergebnis beigetragen hat und die Wirtschaftsjahre damit nur bedingt vergleichbar sind.

2.2.2 Personalaufwendungen

Aufgrund der etwas „wirtschaftlicheren“ Belegungsstruktur, trotz „Punktlandung“ bei der geplanten Belegung, musste aufgrund der einzuhaltenden Personalschlüssel die Personalmenge auch etwas über dem Plan liegen. Das erklärt einen Teil der gegenüber der Planung höheren Personalkosten von insgesamt ca. 230 T€. Zu berücksichtigen sind auch etwa 40 T€ Erstattung Coronaprämie und weitere 40 T€ Erstattungen der Arbeitsagentur für Lohnfortzahlungen (z.B. für Beschäftigungsverbote aufgrund Schwangerschaft), so dass der um diese Werte berichtigte Saldo im Vergleich zur Planung etwa 150 T€ beträgt (ca. 3,2 % über Plan). Darin enthalten sind um ca. 60 T€ erhöhte Rückstellungen aufgrund Mehrarbeit und Resturlaub. Ein wesentlicher Teil der Personalkostensteigerung ist der fortlaufenden Pandemie geschuldet. Gleichwohl konnte die Inanspruchnahme von Leiharbeitnehmern auf ca. 90 T€ (Vorjahr ca. 136 T€) reduziert werden und liegt damit unter dem Planungsansatz.

2.2.3 Sachkosten

Nennenswerte Erhöhungen gegenüber der Planung sind bei den Positionen Lebensmittel und Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf entstanden. Letztere wurden im Wesentlichen durch den „Rettungsschirm“ ausgeglichen (Erträge Pos 4a) und lagen knapp unterhalb der bei den Pflegesatzverhandlungen erreichten Ansätzen.

3. Nachtragsbericht

3.1 Sachverhalte mit Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021

Es sind für die Gesellschaft bislang keine Ereignisse und Sachverhalte bekannt, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage rückwirkend auf das Geschäftsjahr 2021 oder frühere Geschäftsjahre haben werden und die nach Schluss des Geschäftsjahres aufgetreten und nicht bereits in dem vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt wurden.

3.2 Sachverhalte mit Auswirkungen auf folgende Geschäftsjahre

Hier sind in erster Linie die Folgen der Pandemie zu nennen. Ausweislich der Informationen der Krankenkassen haben (deshalb?) psychische Belastungen beim Personal zugenommen, sind mithin als Krankheitsgrund führend. Eine weiter steigende AU-Quote und vermehrte Fluktuation erscheinen fast zwangsläufig. Da eine ausreichende Personalausstattung Bedingung für das Erreichen der Belegungsziele ist, besteht hier eine große Unsicherheit bzw. sollte sehr vorsichtig geplant werden. Der Schutzschirm nach § 150 SGB XI („Rettungsschirm“) endete Mitte 2022. Aufgrund etwaiger Rückforderungen wegen gegebenenfalls fehlerhaft interpretierter Anwendung des Rettungsschirms wurde ein Betrag in Höhe von € 33.680,69 als Rückstellung gebucht. Dieser Betrag kann zu hoch oder auch nicht ausreichend sein. Beachtenswert sind auch die gestiegenen und wohl weiter steigenden Zinskosten. Damit wird das Finanzergebnis zukünftig noch mehr als bisher das Jahresergebnis belasten. Weitere konkrete, hier zu nennende Hinweise liegen nicht vor. Über darüberhinausgehende Risiken wird unter Ziffer 4.2 berichtet.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1. Chancen

Die GLOCKENGIESSER Spitalstiftung St. Leonhard unterhält mit dem Hermann-Keßler-Stift das neueste von insgesamt drei Alten- und Pflegeheimen in Lauf an der Pegnitz. Es erfreut sich weiterhin einer sehr guten Nachfrage, was nicht zuletzt dem guten Ruf der Einrichtung geschuldet ist. Aufgrund des beschützten Wohnbereichs, des Angebots an Kurzzeitpflegeplätzen und der beiden „Zwei-Zimmer-Wohnungen“ können im gewissen Rahmen unterschiedliche Nachfragesituationen bedient werden. Diese „Diversifizierung“ sollte gegebenenfalls weiter ausgebaut werden (Tagespflege, Servicewohnen). Die Erwartung des Gesetzgebers, Heimbetriebe zukünftig eher Kompetenz- statt Raumorientiert zu organisieren, darf ebenso als Chance gesehen werden.

4.2. Risiken

4.2.1 Risiken in der Belegungs- und Erlösentwicklung

Risiken in der Belegungsentwicklung bestehen nicht aufgrund fehlender Nachfrage, sondern aufgrund fehlenden Personals bzw. zu lange unbesetzt bleibender Stellen. Hier liegt auch weiterhin der Fokus bei allen Maßnahmen. Dabei hängt die Attraktivität einer Pflege- und Betreuungstätigkeit im stationären Bereich nicht nur von vorgegebenen Rahmenbedingungen ab. Diese kann und sollte ein Pflegeheim im Rahmen seiner Möglichkeiten positiv beeinflussen. Richtig ist zwar, dass so unterschiedliche Ziele, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf der Arbeitnehmerseite und eine bewohnerbedürfnisorientierte Versorgung bei weiter steigender Pflegebedürftigkeit auf der anderen Seite, nur schwer zusammengehen können. Gleichwohl können nur hier Lösungen gesucht und gefunden werden.

Mittlerweile ist eine Belegung von unter 93 - 94 % kaum mehr (Personal-)Kostendeckend. Dies gilt nicht nur für die Pflege, sondern in erster Linie für die Hauswirtschaft. Eine davon „nach unten“ abweichende Belegung führt fast sicher zu negativen Jahresabschlüssen. Damit ist der Belegungsdruck noch höher als in den Vorjahren, und damit auch die Anforderung, ausreichend (also inkl. Reserve) Personal zu halten und zu finden. Die ordnungsrechtlich gebotene Stichtagsbetrachtung kann sonst schnell zu einem Belegungsstopp führen.

4.2.2 Risiken in der Kostenentwicklung

Auf den Zusammenhang von hohen Kosten und damit verbundenen überdurchschnittlichen Preisen wurde bereits mehrfach hingewiesen. Eine ausreichende Wettbewerbsfähigkeit ist auch weiterhin nur gegeben, wenn die Nachfrage nach Pflegeplätzen stabil bleibt, und die Leistung (Qualität) zu den kostendeckenden Preisen passt. Besondere Risiken in der Kostenentwicklung werden weiterhin in erster Linie bei den Personalaufwendungen gesehen, aufgrund derzeit hoher Energiekosten und einer allgemein im Vergleich höheren Inflationsrate ist auch die Sachkostentwicklung im Auge zu behalten. Der bereits angesprochene Druck, zur Belegungssicherung ausreichend Personal vorzuhalten wird vermehrt zu höheren Personalgewinnungs- und Personalbindungskosten führen. Auch sind Mehraufwendungen für Personalleasing, die in der Regel nicht refinanzierbar sind, höchstwahrscheinlich.

Der „Nachfragemarkt“ im Personalbereich wird damit zu weiter steigenden Personalkosten führen. Dies gilt ebenso für Maßnahmen zur Reduzierung der körperlichen und psychischen Arbeitsbelastungen. Höhere Krankheitsquoten auch aufgrund sog. Pandemiefolgekosten werden kaum planbar sein, sind aber nach einhelliger Meinung zu erwarten. Ähnlich schwer kalkulierbare Kosten ergeben sich aus der steigenden Notwendigkeit für regelmäßige Schulungen sowie Fort- und Weiterbildungen. An dieser Stelle wird zunehmend auch der steigende Digitalisierungs-„zwang“ eine (Kosten-)Rolle spielen. Hier sind neben der reinen Anschaffung auch Einführungs- und (organisatorische) Anpassungskosten zu nennen. So sind Anschaffungskosten bisher nur unter der Bedingung der „wirtschaftlichen Notwendigkeit“ im Rahmen von gesondert berechenbaren Investitionskosten anerkennungsfähig. Es bleibt unklar, auf welche (digitalen) Innovationen dies zutreffen könnte.

4.2.3 Risiken in der Organisationsentwicklung

Risiken in der Organisationsentwicklung sind insoweit zu nennen, da die Veränderungen aufgrund des § 113c SGB XI in Verbindung mit der Vorgabe, Fachkräfte (nur) noch sogenannte Vorbehaltsaufgaben übernehmen zu lassen die Organisationsstruktur einer stationären Tourenplanung vorteilhaft erscheint. Das wäre das Ende der bisherigen und für stationäre Pflege typischen „raumorientierten“ Ablauforganisation, mit ebenso kaum greifbaren Folgen der Einführung und „Umgewöhnung“.

4.2.4. Allgemeine (politische) Risiken

Die größten Risiken in 2023 und in den Folgejahren liegen weiterhin in der Umsetzung der vielen gesetzlichen Veränderungen. Beispielhaft sei hier das die neue Personalbemessung des § 113 c SGB XI und das „PUEG“ angeführt. Auch wenn für Bayern zumindest marginale Personalquotenerhöhungen erreichbar scheinen – ohne dass das Personal verfügbar ist - wird der Personalmix ein völlig neuer sein. Wie schon im Lagebericht 2021 bemerkt, hat „Corona“ viele Schwachstellen aufgezeigt, sei es im Bereich der Bürokratie, der Pflegeorganisation und nicht zuletzt in der (digitalen) Ausstattung und Kompetenz. Wie diese Erkenntnisse politisch und hinsichtlich der entstehenden Kosten gelöst werden, erscheint völlig offen. Auch haben sich die früheren Vorteile einer Tarifbindung im Sinne eines überdurchschnittlichen Lohnniveaus nicht zuletzt durch die gesetzliche Tarifpflicht fast ins Gegenteil verkehrt. Eine verschärfte Wettbewerbssituation zeigt sich mittlerweile nicht nur beim Fachkräftebedarf, sondern über alle Bereiche. Insbesondere die einjährig ausgebildeten Pflegekräfte, die zukünftig das sogenannte „QN3-Niveau“ der Pflegenden ausmachen sollen, sind nicht im ausreichenden Maße vorhanden.

Lauf a.d. Pegnitz, den 15. März 2024

Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard
Hermann-Keßler-Stift

Michael Strauß
Einrichtungsleitung

